

19.10.2006 – 09:30 Uhr

ASTAG: Finanzielle Belastungen und Behinderungen im internationalen Strassentransport werden zu Erhöhungen der Frachtpreise führen

Bern (ots) -

Der anhaltende Trend, den Strassennutzverkehr über Gebühr finanziell und mit verkehrstechnischen Massnahmen zu belasten, zeigt immer mehr auch im internationalen Verkehr Auswirkungen. Nach Auffassung und Erkenntnissen des Schweiz. Nutzfahrzeugverbandes ASTAG wird das schweizerische Transportgewerbe diese zusätzlichen Belastungen nicht selber tragen können. Die Folge: Für das nächste Jahr rechnet die ASTAG im internationalen Verkehr mit steigenden Transportpreisen. Eine Umfrage unter den Mitgliedern zeigt, dass die Frachtraten im Bereich von 5 Prozent erhöht werden dürften. Die Erhöhungen sind jedoch individuell auszuhandeln.

Die Produktivitätsfortschritte des Strassentransportgewerbes werden immer mehr durch Unzulänglichkeiten bei der Verkehrsinfrastruktur zunichte gemacht: Stausituationen sowie lange Stand- und Wartezeiten an den Grenzübergängen setzen das international tätige Strassentransportgewerbe ebenso unter Druck wie steigende Kosten in den Bereichen Personal, Maut, Beschaffung und Unterhalt der Fahrzeugpärke.

Erschwerte Bedingungen für internationale Transporte

Erschwerend kommt für die international tätigen Transporteure hinzu, dass neue Abfertigungsbestimmungen und ein Mangel an Frachtraum in Europa kostensteigernd wirken.

Der Schweiz. Nutzfahrzeugverband ASTAG geht auf Basis einer Umfrage unter seinen Mitgliedern davon aus, dass all diese Faktoren im kommenden Jahr zu höheren Transportkosten führen werden. Diese können nicht vom Transportgewerbe alleine getragen werden, weshalb mit einer Erhöhung der Frachtraten gerechnet wird. Für das Jahr 2007 dürfte diese Erhöhung - je nach Betrieb und Kostenkalkulation - in etwa im Bereich von 5 Prozent liegen.

Kontakt:

Michael Gehrken
ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Weissenbühlweg 3
3007 Bern
Tel. +41/31/370'85'24